

Wesentliche Ergebnisse der Videokonferenz des Telemedienausschusses des Rundfunkrats am 17. November 2020

Der Intendant informiert über das Ergebnis der strategischen Initiative „YouFM als digitales Angebot?\": die Jugendwelle YOU FM erhält eine lineare Bestandsgarantie für mindestens zwei weitere Jahre.

Der Leiter Multimedia informiert, dass das Angebot von boerse.ARD.de mit Beginn des neuen Jahres in das Gesamtangebot von tagesschau.de integriert und inhaltlich breiter auf Wirtschaftsinformation ausgerichtet wird. Die Redaktion verbleibt in Frankfurt. Zudem informiert der Leiter Multimedia, dass in der ARD der Abstimmungsprozess für neue Dreistufentests begonnen hat. Auch der Hessische Rundfunk wird für sein Online-Gesamtangebot ein Telemedienänderungskonzept erarbeiten. Der Telemedienausschuss bittet um fortlaufende Unterrichtung.

Der Programmbereich Hesseninformation stellt vor, wie die Marke hessenschau im Digitalen gestärkt werden soll. Grundlage ist eine Entscheidung der Geschäftsleitung, hessenschau ab 2021 dauerhaft mit zusätzlichen finanziellen Mitteln auszustatten. Wesentliche Zielsetzungen der hessenschau-Verantwortlichen sind der weitere Ausbau von hessenschau.de als digitales Flaggschiff, eine zusätzliche Stärkung des Communitymanagements auf den Social-Media-Kanälen sowie ein neues Angebot auf Youtube. Insbesondere jungen Zielgruppen sollen auf dieser Plattform hochwertige regionale Informationen angeboten werden.

Der Telemedienausschuss diskutiert mit den hr-Verantwortlichen. Er begrüßt die Entscheidung der Geschäftsleitung und den Ausbau der Marke hessenschau.

In einer Präsentation wird vorgestellt, wie der Hessische Rundfunk bei der Fokussierung seiner digitalen Produkte vorgegangen ist. Zielsetzung der Expertengruppe war es, nach einer umfangreichen Analyse das digitale Portfolio des Hessischen Rundfunks auf die Produkte zu konzentrieren, die mit ihren Konzepten erkennbar ihre Zielgruppe erreichen und in angemessenem Umfang genutzt werden. Digitale Produkte, die die Kriterien nicht erfüllen, werden eingestellt oder mit neuen Konzepten unterlegt.

Der Telemedienausschuss diskutiert das Vorgehen intensiv. Er äußert Verständnis, auch wenn er bei einzelnen entfallenen Produkten sein Bedauern zum Ausdruck bringt. Es wird der Wunsch geäußert, bei einer Neujustierung des Portfolios den Wert eingestellter Formate im Blick zu behalten und in neue, erfolgreichere Formate zu überführen.